

NAHWÄRME KOMPAKT 2025

**Wie einfach sind Netze realisierbar? – Realistische Einschätzung
aus der Praxis**

Eigene Erfahrungen aus einem „frühen“ Nahwärmenetz – und was
heute davon vielleicht noch nutzbar ist.

Wer spricht da?

- Armin Reitze, Jahrgang 1965
- Dipl. Verwaltungswirt (FH)
- 2 Jahre Hauptamtsleiter Altdorf, 8 Jahre Kämmerer Neuhausen o.E.
- 1999 bis 2021 Bürgermeister in Leibertingen, Kreis Sigmaringen
 - Gemeinde mit 2.200 EW, 4 Ortsteile, alle weniger als 750 EW

Eigene Erfahrungen?

Leibertingen, einer von 4 Ortsteilen mit rd. 700 Einwohnern,
Ländlicher Raum, große Grundstücke, lockere Bebauung, großer
Elektronachtspeicherheizungsanteil, einziger größerer potentieller
Wärmeabnehmer: Produktionswerk Fa. Mahle

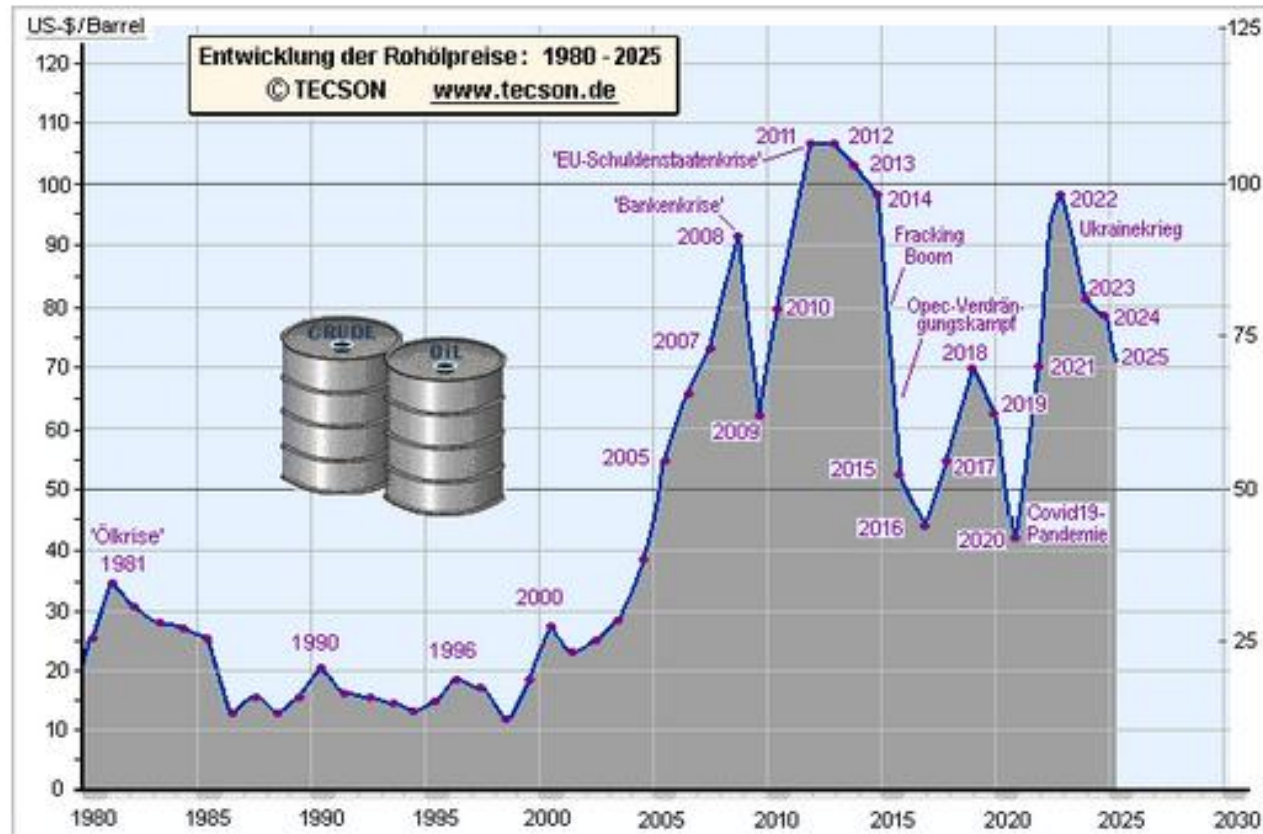
Eigentlich keine besonders guten Voraussetzungen für
„neumodischen Gruscht“ wie Nahwärmenetz

aber ab 2004:

- Ölpreisentwicklung / Klimawandel
- und engagierter Biogasbetreiber mit Ideen für Nutzung von Abwärme

HISTORISCHE ÖLPREISE

Die Ölpreisentwicklung im Rückblick:



Tecson-Diagramm, das die historischen Schwankungen der Rohölpreise (US-\$/Barrel) von 1980 bis 2025 zeigt, mit Anmerkungen zu wichtigen Einflussfaktoren. (oelhist)



Bioenergiedorf Mauenheim

Ein Modellprojekt für den
ländlichen Raum

Bürgerinformation

Nahwärmeversorgung



05. Juni 2008

Claus Schmidt



Landesweit einmalig: Kreenheinstetten wird zum Bioenergiedorf

- Offizielle Übernahme von Kreenheinstetten in den Kreis der Bioenergiedörfer
- „Landesweit einmalig“: Großes Lob von Umweltminister Franz Untersteller
- Zweites Nahwärmenetz in Leibertingen nach dem Hauptort Leibertingen



Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (links) überreichte dem Leibertiner Rathauschef Armin Reitze die Auszeichnungsplakette „Hier wird die Energiewende gelebt“. Er bezeichnete Leibertingen als vorbildhaft. | Bild: Steinmüller, Hermann-Peter

Was braucht's? -- Wer machts?

- Wärmekunden
- Wärmequelle
- Wärmenetz
- Investition
- Motivation
- Investor / Motivation
 - **Gemeinde** (§ 11 GemO stellt Wärmeversorgung als öffentliche Daseinsvorsorge mit Wasser/Abwasser u.ä. gleich)
 - **Wärmelieferant**
 - **Wärmekunden (Genossenschaft)**
 - **Dritte, Projektierer, Investoren**
- Betreiber
 - Wer macht langfristig Bereitschaft, Abrechnung, Wirtschaftsführung, Reparaturen, Erweiterung, Optimierung?

Ausgangsfrage: wie einfach sind Netze realisierbar

- bei einer Vielzahl von Betroffenen/Beteiligten vermutlich *nie wirklich einfach....*
 - in Abhängigkeit vom „Akteur“ liegt die „Einfachheit“ bzw. „Schwierigkeiten“ auf unterschiedlichen Ebenen (Technik-Kunden-Finanzierung)
 - benötigt hohe Motivation des Initiators und Fähigkeit zur Motivation aller Beteiligten
 - ist wohl nie ein „Selbstläufer“ – im Projekt stehen technisch und wirtschaftlich klare Sachverhalte oft emotionalen Einschätzungen diametral gegenüber

..... aber machbar!!